Verarbeitungshinweise
SOLITEX MENTO® ULTRA

Verarbeitungsschritte



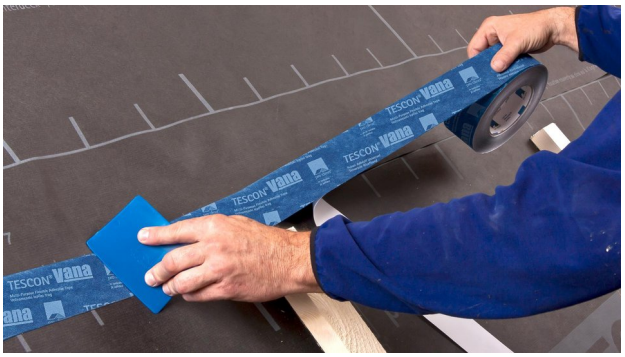
1. Bahn verlegen

Bahn parallel zur Traufe ausrollen und mit mind. 10 mm breiten und 8 mm langen verzinkten Tackerklammern feuchtegeschützt im Überlappungsbereich befestigen.
Bahn ca. 4 cm auf angrenzende Bauteile führen, damit hier später winddicht angeschlossen werden kann.
Bei aufsteigenden Bauteilen 5 cm über die wasserführende Ebene.



2. Bahnen überlappen

Bahnen mindestens 10 cm überlappen lassen.
Die aufgedruckte Markierung dient zur Orientierung.



3. Überlappung verkleben

Untergrund reinigen (trocken, staub-, silikon- und fettfrei), ggf. Klebetest durchführen.
System-Klebeband TESCON VANA mittig auf der Überlappung ansetzen und Zug um Zug last- und faltenfrei verkleben.
Mit PRESSFIX fest anreiben.
Auf ausreichenden Gegendruck achten.



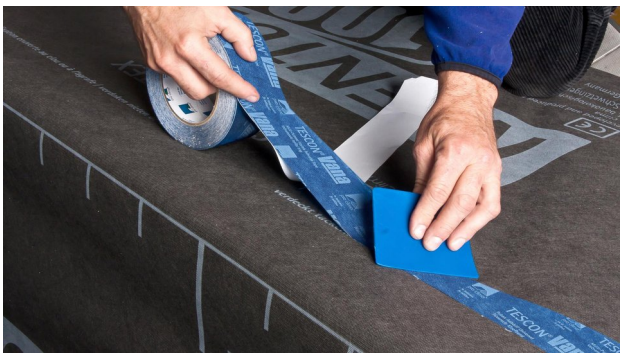
4a. connect-Verklebung

Verklebung der Bahnenüberlappung mit den integrierten connect-Selbstklebezonen.



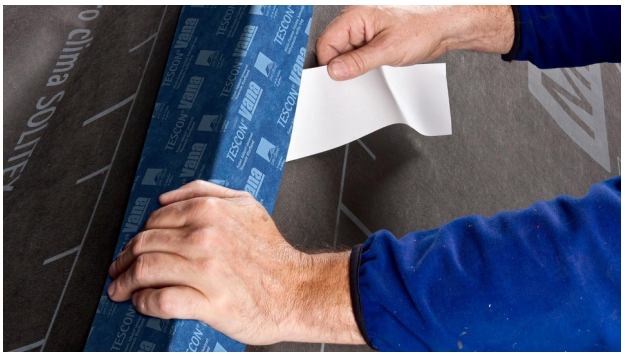
4b. connect-Verklebung

Mit PRESSFIX fest anreiben.
Auf ausreichenden Gegendruck achten.



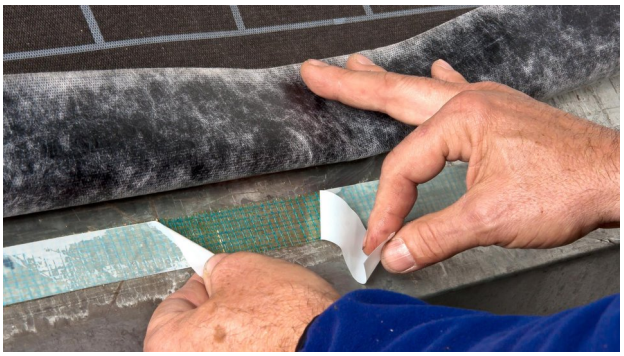
5a. First- / Gratausbildung

Bei vollgedämmten Querschnitten Bahnen über den First/Grat führen und mit Klammern im Bereich der Konterlatte befestigen.
Überlappung auf die darunter liegende Bahn mindestens 10–15 cm.



5b. First- / Gratausbildung

Anschließend luftdicht mit System-Klebeband TESCON VANA verkleben.
Alternativ einen breiten Streifen TESCON VANA über den First verkleben.
Mit PRESSFIX fest anreiben.
Auf ausreichenden Gegendruck achten.



6. Anschluss Traufe

Bahn auf Traufblech bzw. Traufstreifen führen und mit der integrierten Selbstklebezone (bei connect-Bahnen), dem doppelseitigen Klebeband DUPLEX oder dem einseitigen System-Klebeband TESCON VANA faltenfrei verkleben.



7a. Anschluss an raue oder mineralische Untergründe

Auf rohen Mauerkronen zunächst Glattstrich herstellen.
Untergrund reinigen.
Kleberaupe d = mind. 5 mm vom System-Kleber ORCON F auftragen (bei rauen Untergründen ggf. mehr).



7b. Anschluss an raue oder mineralische Untergründe

Bahn mit Dehnschlaufe einlegen und Kleber nicht ganz flach drücken.



8. Anschluss an Dachflächenfenster

MENTO Bahnen an glatten Oberflächen wie Dachfenstern, Schornsteinen, Rohren und anderen Dacheinbauteilen mit dem System-Klebeband TESCON PROFECT anschließen.



9. Montage eines Wasserabweisers

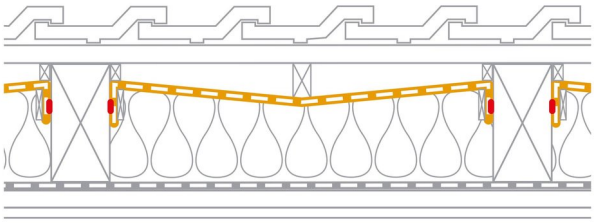
Oberhalb des Dacheinbauteils Latte mit Quergefälle einbauen und mit TESCON VANA auf der Bahn verkleben.
Abweiser so ausbilden, dass Feuchtigkeit durch eine unterbrochene Konterlatte in das nächste angrenzende Feld ohne Dacheinbauteil geleitet wird.



10. Nageldichtung

Zur Erstellung einer Behelfsdeckung muss das Nageldichtungsband TESCON NAIDECK zur Abdichtung zwischen Konterlattung und MENTO Bahn eingebaut werden.

Unterdeckung von innen nachrüsten



Ausführungsprinzip

Fliegende Latte bildet eine Kehle aus und führt eventuell eingedrungenes Wasser in Feldmitte (weg vom Sparren) zur Traufe.



Lattungen

Seitlich eine Latte (mind. 2 cm hoch, z. B. 2,5 x 4) befestigen.
In Gefachmitte eine um 1,5 - 2 cm stärkere »Fliegende Latte« (z. B. 4 x 6) an Dachlattung schrauben.



Bahn verlegen

SOLITEX gefachweise längs oder quer einbauen.
Auf wasserführende Überlappung achten.



Fixieren und Wasserführung

Seitlich mit Lattung fixieren.
Alternativ: DASATOP FIX verwenden.
Entwässerung über den Drempel in den Traufbereich sicherstellen.



Fertig

Fertige, nachträglich von innen eingebaute Unterdeckung.



Finalisieren

Anschließend Gefach dämmen.
Luftdichtungsebene einbauen, z. B. INTELLO, Innenbekleidung herstellen.

System SOLITEX MENTO® – Unterdeckung von innen nachrüsten



Fehlende Unterdeckungen können von innen mit einer der SOLITEX Unterdeck- und Unterspannbahnen nachgerüstet werden.
Die SOLITEX Bahnen sind mit der monolithischen, porenfreien Funktionsmembran ausgestattet.
Damit sind sie dicht gegen Wasser von außen und können gleichzeitig Feuchte aktiv aus der Konstruktion ins Freie transportieren.
So entsteht optimaler Schutz für die Dämmkonstruktion.
Bei Einblasdämmstoffen empfiehlt sich der Einsatz einer armierten Variante SOLITEX MENTO PLUS oder SOLITEX MENTO ULTRA.

Vorteile

- Sorgt für sichere Bauteile: Hochdiffusionsoffen und maximal schlagregendicht
- Trockene Bauteile: porenfreie TEEE-Funktions-Membran transportiert Feuchte aktiv nach außen ab
- Dauerhafter Schutz durch höchste Alterungs- und Hitzebeständigkeit der TEEE-Membran
- SOLITEX MENTO PLUS / ULTRA: Äußerst robust durch Armierung: geeignet für Einblasdämmstoffe

Sicheres System für den Einbau von innen

Im Bestand sind Dachkonstruktionen ohne Unterdeckung und damit auch ohne Konterlattungsebene keine Seltenheit.
Sollen diese Situationen gedämmt werden, empfiehlt es sich für die Sicherheit der Konstruktion zunächst eine äußere Winddichtungsebene nachzurüsten.
Diese Maßnahme wird für einen Zeitraum von max. 5 Jahren empfohlen.
Die Regeldachneigung der Dachziegel darf nicht unterschritten werden.
Die Dachneigung muss mind. 20° betragen.
Der Einbau erfolgt gefachweise von innen.
Eine Lattung in der Ecke Sparren / Ziegellattung sorgt für die nötige Belüftung der Dacheindeckung.
Eine »Fliegende Latte« hochkant in Gefachmitte formt in der SOLITEX Bahn eine Kehle aus.
So läuft eventuell eingedrungenes Wasser in Feldmitte (weg vom Sparren) zur Traufe.
Die SOLITEX Bahn am Sparren mit einer Lattung oder DASATOP FIX fixieren.
Bahnen müssen wasserführend überlappt werden und sicher ins Freie entwässern.

Rahmenbedingungen

SOLITEX MENTO Bahnen sollen mit der bedruckten Seite zum Verarbeiter hin zeigend verlegt werden. Sie werden straff und ohne Durchhang waagerecht (parallel zur Traufe) als Unterdeck- wie auch als Unterspannbahn verlegt.
Beim Einsatz als Unterdeckbahn auf planebenen Untergründen.
Beim Einsatz als Unterspannbahn ist der Sparrenabstand auf 100 cm begrenzt.

Befestigungen dürfen nicht in Bereichen erfolgen, in denen Wasser gesammelt abfließt (z. B. in Kehlen).

Bei ungedämmten, nicht ausgebauten Dachgeschossen sollte eine Firstentlüftung vorgesehen werden. Dafür die SOLITEX Bahn 5 cm vor dem First enden lassen. Zusätzlich sollte das unausgebaute Dachgeschoss mit Dauerlüftungseinrichtungen versehen werden.
Die Bahn sollte vor der Langzeitwirkung durch UV-Strahlung geschützt werden (z. B. durch Verdunkelung von Fenstern).

Zum Schutz der Konstruktion während der Bauphase im Sinne des ZVDH (Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks) kann die SOLITEX MENTO ULTRA Unterdeck- und Unterspannbahn bis zu 4 Monate als Behelfsdeckung eingesetzt werden. Die Dachneigung muss in diesem Fall mind. 14° betragen (Mindestdachneigung der Eindeckung beachten). Dazu sind die Systemkomponenten TESCON NAIDECK Nageldichtungsband, ORCON F Anschlusskleber sowie TESCON VANA für die Verklebung der Überlappungen bzw. von Anschlüssen zu verwenden. Die connect Variante verfügt über zwei Selbstklebezonen für die sichere Außendichtung. Bei der Verlegung und Verklebung sind die Vorgaben des Regelwerks des deutschen Dachdeckerhandwerks zu berücksichtigen.

Den Fachregeln des deut. Dachdeckerhandwerks entsprechend sind sie als 'Unterspannbahn' bei der Eindeckung des Daches mit Dachziegeln und Dachsteinen mit einfacher Überlappung als Zusatzmaßnahme zur Regensicherheit geeignet. Beim Einsatz als 'Unterdeckbahn' mit einfacher Überlappung auf einer Holzschalung sind die SOLITEX MENTO Bahnen auch bei erhöhten Anforderungen als Zusatzmaßnahme zur Regensicherheit geeignet.

Zusätzlich bei Einblasdämmstoffen
SOLITEX MENTO ULTRA kann auch als begrenzende Schicht für Einblasdämmstoffe aller Art dienen. Ein Armierungsgelege sorgt für eine geringe Dehnung beim Einblasen.
Es ist empfehlenswert unterhalb der Konterlattung eine Nageldichtung vorzusehen (z. B. TESCON NAIDECK). Bevor eingeblasen wird, muss die Lattung bereits montiert sein. Damit unterhalb der Eindeckung auftretende Feuchtigkeit maßgeblich mittig zwischen den Sparren abgeleitet wird muss an der Traglattung in Feldmitte eine fliegende Latte angeordnet werden. Diese wird mindestens 1 cm stärker gewählt, als die Konterlattung. Sie begrenzt das Ausbeulen der Bahnen beim Einblasen und gewährleistet den erforderlichen Lüftungsquerschnitt.

Wird der Dämmstoff von außen eingeblasen, können die Einblaslöcher anschließend mit dem 15 cm breiten TESCON VANA verklebt werden.

Die dargestellten Sachverhalte beziehen sich auf den Stand der aktuellen Forschung und der praktischen Erfahrung. Wir behalten uns Änderungen der empfohlenen Konstruktionen und der Verarbeitung sowie die Weiterentwicklung und die damit verbundene Qualitätsänderung der einzelnen Produkte vor. Wir informieren Sie gern über den aktuellen technischen Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Verlegung.

Weitere Informationen über die Verarbeitung und Konstruktionsdetails enthalten die pro clima Planungs- und Anwendungsempfehlungen. Bei Fragen erreichen Sie die technische Hotline von pro clima unter +49 6202 2782 45.

MOLL
bauökologische Produkte GmbH
Rheintalstraße 35 - 43
68723 Schwetzingen
Germany
Telefon: +49 6202 2782 0
eMail: info@proclima.de